

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

- Weltklimarettungs narreteien aus NRW – frei nach Energie-Agentur NRW Ausgabe 151
- Fundamente von abgewrackten WKA im Boden
- Korrelation SPD-Stimmenverluste – Kohlekraftwerkstilllegungs-Ziele?
- Renaissance der Gaskraftwerke kommt, wenn Energiewende weiter marschiert
- Oder sind die Weltklimaretter schneller und hindern Siemens am Absahnen
- Die Konsequenz? MP Laschet und Mi Prof. Pinkwart als Speerspitze (nochmal NRW)
- Das Quotenmodell zeigt Wirkung: Geräuschlos kommt der WKA-Boom daher

Weltklimarettungs narreteien aus NRW – frei nach Energie-Agentur NRW Ausgabe 151

--- NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart verleiht den European Energy Award an elf Preisträger. Zehn nordrhein-westfälische Kommunen und eine Kreisverwaltung wurden am 23. Januar im Rahmen des 1. Bochumer Klimaforums mit dem European Energy Award (EEA) ausgezeichnet. Die Stadt Bochum erhielt den Award als einziger Preisträger in Gold. Auf der Auszeichnungsveranstaltung der EnergieAgentur.NRW lobte NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart die Kommunen und Kreise des Bundeslandes: „Die Bedeutung der Städte und Kreisverwaltungen als Motor struktureller Veränderungen ist nicht hoch genug einzuschätzen. Die erfolgreiche Beteiligung am European Energy Award zeigt, wie viele Kommunen in Nordrhein-Westfalen die Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien ausbauen.“

Als da sind: Klimatische, Windparks, Werbe-Veranstaltungen für Ausgaben für WDV

--- Forschung in NRW: Die Energie der Erde besser nutzen

Mehr als die Hälfte der Heizenergie Deutschlands ließe sich aus Erdwärme gewinnen. Ihre oberflächennahe Nutzung ist für Hausbesitzer und Bauherren eine interessante Alternative zu fossil betriebenen Heizsystemen. Wissenschaftler der Hochschule Ostwestfalen Lippe wollen den Stand der Technik verbessern und die bei der Bohrung für die Erdwärmesonden eingesetzten Baustoffe optimieren. „Wir leisten damit einen Beitrag zur umweltverträglichen Nutzung der oberflächennahen Geothermie“, sagt Forschungsmitarbeiter Jan-Henrik Kupfernagel. Ein neuer Artikel auf dem Portal EnergieDialog.NRW informiert genauer über das Thema

Man frage einfach eine Erdwärmepumpenbauer nach dem Strompreis für den Kompressorenbetrieb

--- Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2017/2018

Kühl- und Gefriergeräte, Wasch- und Spülmaschinen sowie Waschtrockner und Wäschetrockner sind Anschaffungen für viele Jahre. Neben guter Leistung sollen sie vor allem zuverlässig sein und eine lange Lebensdauer haben. Und was immer wichtiger wird: Sie sollen sparsam sein! Sparsame Geräte können im Laufe der Jahre viel an Strom- und Wasserkosten einsparen, was nicht nur die Umwelt sondern auch den Geldbeutel schont! Um die Orientierung zu erleichtern, hat die EnergieAgentur.NRW deshalb die Broschüre „Besonders sparsame Haushaltsgeräte 2017/2018“ erstellt, die im Internet abrufbar ist und auch in gedruckter Form vorliegt

Musterbeispiel Wartungs- und Reparaturaufwendige Kondenstrockner**Fundamente von abgewrackten WKA im Boden**

Im Ditmarschen aber auch woanders sind BI's unterwegs, die sich um die Umweltnachteile von im Boden verbliebenen Beton-Fundamente kümmern. Aufwendig wird gegen Beton im Boden argumentiert. Es ist zwar richtig, dass gemäß Bundesbaugesetz §35 und EEG die Betriebsgenehmigung erlischt und das gesamte Bauobjekt wieder entfernt werden muß, aber was soll es? Es gibt gewiss noch mehr Westwall-Bunker-Relikte als WKA und Beton ist was ähnlich wie ein Findling in einer Grund oder Endmoräne. Was soll es also.

Was ist das Ziel der Kampagne?

- a) Abschreckung bei Neubauplänen
- b) Fehlgeleitete Naturschutzaspekte

Hier ein älteres Foto von mir. Heutige Fundamente haben einen Durchmesser von 30 m und mehr, damit die Anlagen auch einem Sturm wie Frederike stand halten.

Vielleicht sollten diese BI ihre Kraft besser darauf verwenden, den Nachbarn die volkswirtschaftliche und technische Unsinnigkeit der Energiewende klar zu machen und den Beton ruhen lassen.



Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland**Korrelation SPD-Stimmenverluste – Kohlekraftwerkstilllegungs-Ziele?**

Zweifelsfrei kommt der Niedergang der SPD auf nun unter 20% eindeutig aus einem anderen Bereich.

Allerdings ist folgende Relation sehr beachtenswert:

Im April 2017 hat eine EMNID-Umfrage ergeben, dass 78% der der SPD nahestehenden befragten eine Forcierung der Energiewende forderten. Damals war der Anteil der SPD insgesamt bei rund 35%.

Wenn nun dieser Anteil am Gesamt-Wählerkuchen sich praktisch halbiert, möchte es sein, dass nun auch nur noch die Hälfte für den schnellen Kohleausstieg sind – da muss natürlich ein Abschlag für die Grünen gemacht werden.

Zumindest aber liegt die Vermutung nahe, das immer mehr Bürger "kalte Füße" beim Kohleausstieg bekommen (wenngleich natürlich der Hauptgrund bei der SPD-Flucht ein anderer ist.)

Gewiß spielt auch die Solidarität mit den Kraftwerkern, die man nach Hause schicken will, eine bedeutende Rolle.

Renaissance der Gaskraftwerke kommt, wenn Energiewende weiter marschiert

Uns wohl gesonnene Medien wie Tichyseinblick predigen das Lossloss-Game der Energiewende und verwenden als Beispiel Irsching 5 (das modernste Gaskraftwerk der Welt in Bayern, das still gelegt werden soll).

Dieses Beispiel ist schlicht falsch. Gas Kraftwerke sind als Regelkraftwerke nicht wettbewerbsfähig, weil vorhandene und damit in jedem Fall zu finanzierende Kohlekraftwerke die Regelfunktion und den Dunkelflautenstrom im variablen Kostenanteil zu einem Drittel des Gaskraftwerkes erbringen können.

Die Energiewender müssen also zunächst die CO₂-Zertifikate von 5 EUR auf 35 EUR verteuern, damit die Gaskraftwerke wettbewerbsfähig werden.

Und ich bin ganz sicher, dass die Energiewende-Verbrecher das durchsetzen werden. (weil wir Gegner den Hintern nicht hoch kriegen bzw. den falschen Rattenfängern hinter her laufen)

Wen man das in langen Horizont sieht, hat Siemens, einer der Platzhirsche bei den Kraftwerksbauern) also dreimal kassiert:

- 1. Kernkraft
- 2. Kohle zur Ablösung
- 3. Gas zur Ablösung

Zusätzlich macht das eigentliche Energiewende-Geschäft mit WKA, Netztechnik, Speichertechnik, inzwischen wohl mehr als 10% des Siemensgeschäftes aus.

In Sachen Gas stellt sich Siemens gerade vorbereitend in den USA auf, auch um dort das Feld nicht allein GE zu überlassen, und andererseits durch die Entlassungskampagne in D den Druck auf die Regierung zu erhöhen, die CO₂-Zertifikate zwecks Abwürgens der Kohlekraftwerke zu erhöhen.

Beide Techniken (1. und 2.)mussten/müssen über Sonderabschreibungen ausgebucht werden. Und parallel kassiert man natürlich über die EE-Anlagen und Netzausbau weiter.

Es war übrigens bestimmt kein Zufall, dass bei dem Presidents Dinner von Donald Trump in Davos zur Rechten SAP saß (klar bei der Softwaredominanz von SAP in den USA) und zur Linken Siemens bei insgesamt über 20 eingeladenen Firmen.

Oder sind die Weltklimaretter schneller und hindern Siemens am Absahnen

Allerdings könnte da ein Wermutstropfen in das Geschäft reinfallen. Zentraler Punkt des Energiewende-Cash ist neben dem EE-Geschäft die Umschichtung des Kraftwerksparks von Kohle (nach der Vernichtung der Kernkraft) auf Gas-Kraftwerke, also die Methan-Verbrenner (CH₄) (weil die ja nur ein Drittel an CO₂ emittieren - bezogen auf die erzeugte kWh). Nun ist allerdings beim sogenannten Treibhauseffekt das CO₂ nur einer der Faktoren. Ein weiterer Auslöser ist das Methan selbst. Derzeit wird der Anteil des CH₄ an dem Treibhauseffekt mit deutlich unter 10% eingeschätzt. Der Anteil in der Atmosphäre ist sehr gering. Die Entwicklung(Veränderung) ist nicht irgendwie greifbar bzw. verstanden. In einem Punkt scheinen sich die Wissenschaftler aber einig zu sein: Die "Wirksamkeit" des CH₄ bezogen auf den "Klimawandel" ist etwa 17x so groß wie die des CO₂.

Nun sehen die Weltklimaretter also mit Entsetzen, dass die Energieverbraucher einfach dem fossilen Verbrauch ein Schnippchen schlagen, indem man neue Gaskraftwerke baut und damit schon mal um zwei Drittel besser wird. So verwundert es nicht, dass nun Messungen der Methan-Konzentration über den Shalegas-Bohrfelder eine erheblich höhere Konzentration an CH₄ in der Luft ergeben. Seit 2012 stellt man auch ein sprunghaftes Ansteigen der weltweiten CH₄-Konzentration fest.

Da nun ja der Faktor 17 zuschlägt, ist es selbstverständlich eine Frage der Zeit, bis die Weltklimaretter ein Verbot der Shalegas-Nutzung durchsetzen. Es kling ja auch plausibel, dass bei so einem Bohrloch ein paar oder auch viele CH₄-Moleküle entweichen.

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Jetzt beginnt also das Wettrennen zwischen Siemens (und GE) – wegen des erhofften Gaskraftwerke-Booms - und den Weltklimarettern um das Shalegas-Verbot – bestimmt wird dieses Thema ein Wahlkampfthema der Demokraten bei der nächsten Präsidentschaftswahl werden.

Die Konsequenz? MP Laschet und Mi Prof. Pinkwart als Speerspitze (nochmal NRW)

Also ehrlich gesagt nehme ich nicht an, dass der "Fortschrittsminister" in NRW (FDP) so nah am Thema ist, dass die aktuelle Bundesratsinitiative von NRW daher rührt. Ehrlich gesagt, weiß ich auch nicht, was MP Laschet und Mi Prof. Pinkwart treibt die Jahres-Quote WKA-Neubau von 2.900 auf 4.800 MW hochzutreiben. Schauen Sie sich bitte zunächst den Zahlenfriedhof (meine mutigen Schätzungen) und die Grafik an – hier wurde die Zahl aus

WKA Zubau	Zubau Land und See MW	davon Land	See	Total MW	Ausschr. Plan OnSh	Bundesrat OnSh	OffSh Plan	Kapazität Land (MW)	Kapazität See (MW)	Quelle
2010	1.551	1.551		27.200				27.200		
2011	2.085	2.085		29.000				29.000		
2012	2.415	2.215	200	31.200				31.000	200	
2013	3.327	3.027	300	34.230				33.730	500	
2014	5.278	4.749	529	39.145				38.115	1.030	
2015	5.818	3.535	2.283	44.960				41.650	3.310	
2016	5.443	4.627	816	49.425				45.300	4.125	
2017	6.562	5.300	1.262	55.987	3000		1550	50.600	5.387	Windguard
2018	4.650	3.500	1.150	60.637	2800	4800	1550	54.100	6.537	BWE
2019	4.800	3.400	1.400	65.437	2800	4800	730	57.500	7.937	BWE
2020	6.300	4.800	1.500	71.737	2800	4800	0	62.300	9.437	BWE / eigen
2021	6.400	4.900	1.500	78.137	2800		900	67.200	10.937	BWE / eigen
2022	6.500	5.000	1.500	84.637	2800		900	72.200	12.437	BWE / eigen
2023	6.500	5.000	1.500	91.137	2800		900	77.200	13.937	eigen

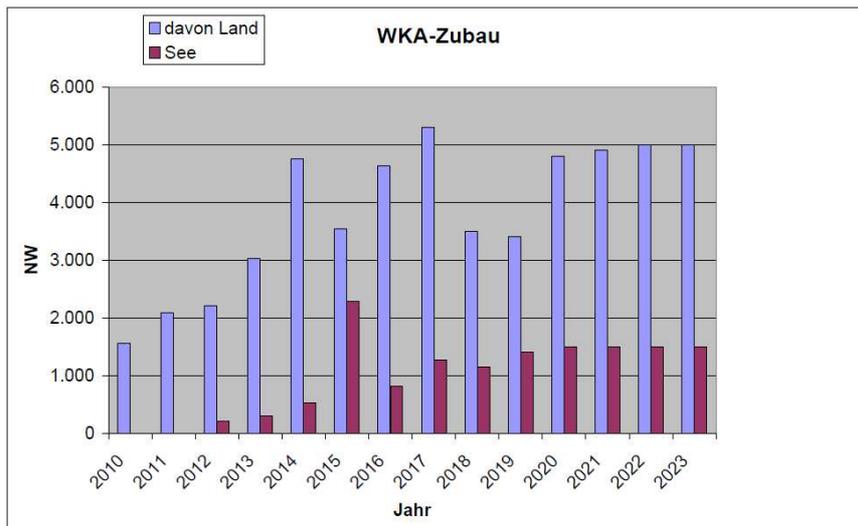
NDS + NRW

Ab 2018 Prognose NAEB
Installation in Folgejahren
Annahme: Nutzung vorhandene Baukapazität wie in 2017

dem Koalitions-Vertrag (8.000 MW für Wind + Voltaik) nicht berücksichtigt. Es mag aber auch sein, dass MP Laschet einfach mit seiner Bundesratsinitiative einfach vorgegriffen hat.

In den nächsten 5 Jahren wird sich die Windkraft-Kapazität fast verdoppeln auf 91.000 MW. Das entspricht ziemlich exakt der heutigen gesamten konventionellen Kraftwerkskapazität – Achtung Nennleistung, wenn der Wind überall in D passend weht – 1 Tag im Jahr spekulativ geschätzt. "Bundesrat OnSh" steht für die gerade laufende Bundesratsinitiative von NRW, flankiert MP Weil aus NDS.

Den MP Weil kann man noch verstehen, treibt ihn doch die drohende Arbeitslosigkeit bei Enercon in Aurich, wenn es plötzlich zu einem Einbruch des WKA-Baus käme – siehe nächste Grafik, Delle in 2018/19. Aber der Ansatz von MP Laschet konterkariert so völlig den NRW-Ansatz des erhöhten Bürgerschutzes durch eine bessere Abstandsregel. Oder ist man so perfide, mit einer besseren Abstandsregelung für die eigenen Bürger können man jetzt Druck auf die Installationen machen, da sie ja nur die anderen Länder treffen .



Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Jedenfalls gehe ich davon aus, dass sich die Branche im Onshore-Bereich auf 5.000 MW (Enercon, Siemens, Vestas) und 1.500 MW im Offshore-Bereich (Siemens, GE) einschießt, wobei Siemens natürlich wegen des Netzausbaus als Doppelverdiener antritt. Die 5.000 MW stellen wohl die derzeitige Baukapazität mit den großen Kränen von Knaak für die 250m hohen WKA dar – hier ein Foto. Man macht also jetzt Kasse!

**Das Quotenmodell zeigt Wirkung: Geräuschlos kommt der WKA-Boom daher**

Erinnern wir uns noch an den jährlichen Medienwirbel um die Steigerung der EEG-Sätze steigend von der berühmten Kugel Eis je Familie und Monat von Umwelt-Trittin bis zu den jetzigen mehr 6 Ct./kWh. Seit nunmehr 2 Jahren ist Ruhe an der Medienfront betr. EEG-Satz-Steigerung und auch betr. Strompreis im allgemeinen.

Wir geben kund, dass wir unsere Kostenschätzung 2020 für ungültig erklären. In der Tat haben das Kappen der Voltaik-Erlöse noch unter Minister Gabriel sowie der Umstieg auf das Ausschreibungsverfahren die Situation völlig verändert. Die Politiker sind aus der Schusslinie; sie drehen klammheimlich an den Jahresquoten der Ausschreibungen und dann explodieren Jahre später an ganz anderer Stelle Kosten-Positionen und niemand



kommt auf die Idee, es könnte ja MP Laschet mit seiner Bundesratsinitiative mit verursachend gewesen sein.

Insofern hat der Ansatz des Ausschreibungsverfahrens voll getroffen – die Politiker sind aus der Schusslinie. Selbst wenn nach der jetzigen Delle der Strom-Preis wieder sprunghaft steigt, liegt die Ursache vordergründig ganz woanders und das werden die janusköpfigen Redakteure der Gazetten wie Andreas Mihm bei FAZ und

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Daniel Wetzel bei Welt dann auch so einfach schreiben. Die Politiker werden es ihnen danken.

Leider aber rennen immer noch viele unserer Freunde gegen den falschen inzwischen zahnlosen Papiertiger an., nämlich das EEG. Deshalb in aller Deutlichkeit, es geht nicht um das EEG es geht um die EE (erneuerbare Energien) Es gilt deren inhärente Defizite transparent zu machen, unseren Dreisatz sowie die 45% Dampfkraftregel verständlich zu machen.

Dieser Hinweis gilt insbesondere für unsere Freunde von der AfD, die sich – Frau Dr. Weidel und Frau von Storch mal aussen vor - immer noch am EEG abarbeiten wie jüngst auf Twitter MdL Mario Beger aus Sachsen sowie MdL Andreas Gehlmann aus Sachsen-Anhalt.

Alle Rechte NAEB e.V.

Verantwortlich: Duepmann

Quellen: diverse, überwiegend eigen recherchiert.